

Energiebericht 2010

der Stadtwerke Mainz AG



Inhalt

1. Vorwort	3
2. Unser Profil	4 – 9
3. Energiekennzahlen	10 – 13
3.1 Durchleitung Energienetze	11
3.2 Eigenverbrauch	11
3.3 Eigene Erzeugung	11
4. Modernisierung der Firmenzentrale	14 – 15
5. Fazit und Ausblick	16 – 19



1. Vorwort



Wir denken an morgen

Die Stadtwerke Mainz AG sorgt seit vielen Jahren sicher und zuverlässig für Energie, Trinkwasser und Mobilität der Menschen in Mainz und der Region. Damit tragen wir als kommunales Unternehmen eine große Verantwortung.

Im Verlauf der umfangreichen gesetzlichen Änderungen und Neuregelungen der Versorgungswirtschaft in den letzten Jahren hat sich die Stadtwerke Mainz AG zu einem modernen und leistungsstarken Dienstleistungsunternehmen gewandelt, das sich neuen Herausforderungen stellt. Wir wollen heute und in Zukunft unseren Lebensraum erhalten – für uns und die künftigen Generationen.

Dies ist die vielleicht größte Herausforderung unserer Zeit. Eine Aufgabe, der wir uns stellen. Deshalb haben wir 2009 das Projekt »Energiewende für Mainz« gestartet und forcieren seitdem verstärkt die Erhöhung der Energieeffizienz und den Ausbau der Erneuerbaren Energien .

Denn viele fordern die Energiewende – wir setzen sie um!

Unser Ziel: Neben den bereits von uns realisierten Anlagen möchten wir zeitnah weitere in der Region und außerhalb verfügbare Standorte für Windräder oder Solar- und Biomasseanlagen erschließen oder in neue Technologien wie die Nutzung der Erdwärme investieren.

Der Weg zur Energiewende ist lang, beschwerlich und kostenintensiv. Wir gehen ihn dennoch konsequent weiter. Warum? Weil wir als kommunales Unternehmen unser Denken und Handeln am Gemeinwohl der Stadt Mainz und der Region ausrichten und nicht wie private Energieunternehmen nur einen schnellen Euro machen wollen.

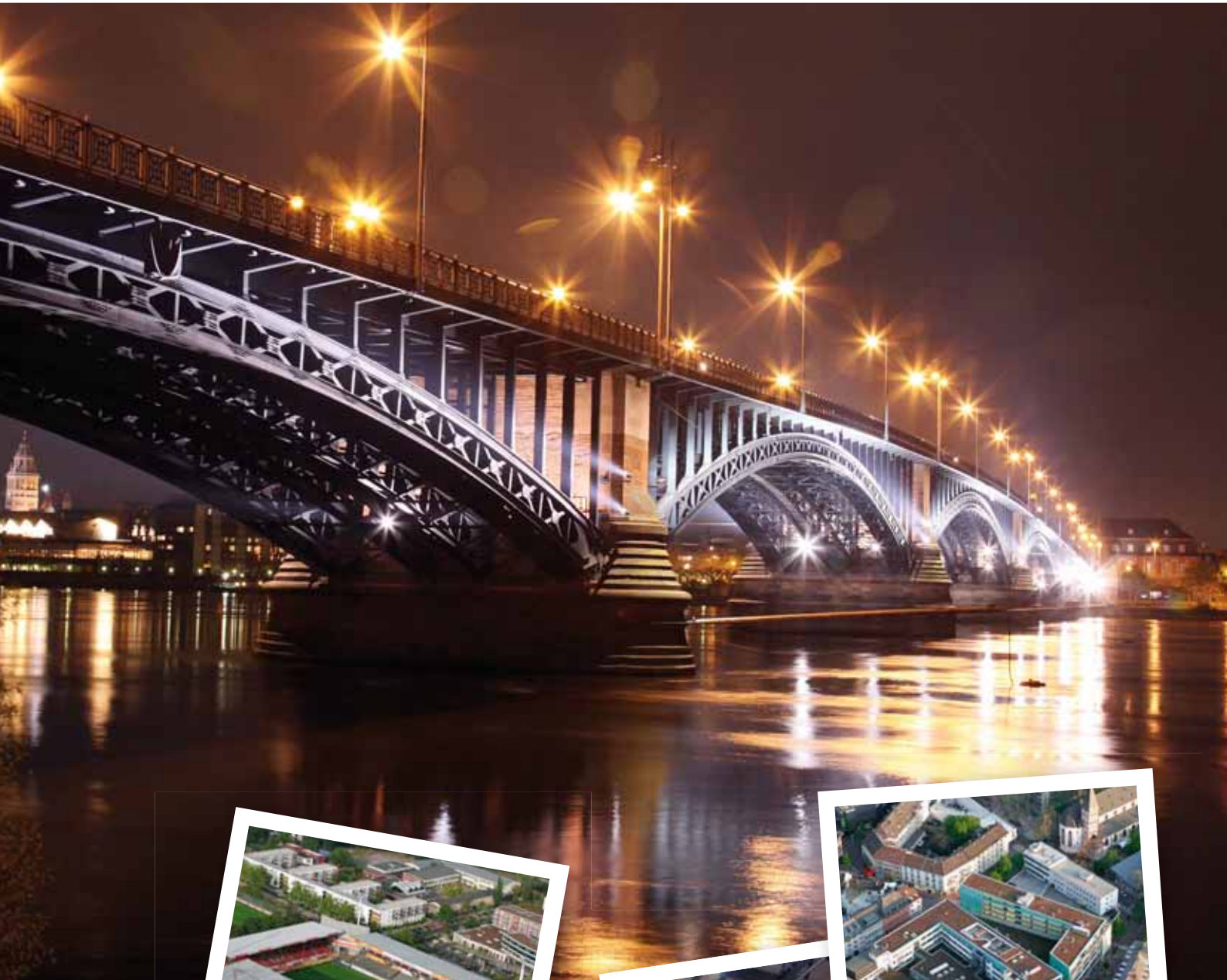
Bei allem Einsatz ist uns aber auch klar: Alleine werden wir als Stadtwerke Mainz AG die Energiewende in unserer Region nicht schaffen. Unterstützen Sie uns dabei, denn die Energiewende ist eine Gemeinschaftsaufgabe.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'W. Sticksel'.

Dr. Werner Sticksel
Vorstand

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Höhne'.

Hanns-Detlev Höhne
Vorstand



Bruchwegstadion, Mainz
Photovoltaik-Anlage



Ingelheimer Aue, Mainz
Effizientes Gas- und Dampfkraftwerk



Römerpassage, Mainz
Wärme-/Kälteerzeugung aus Grundwasser



2. Unser Profil

Die Stadtwerke Mainz AG ist von einem klassischen Versorgungsunternehmen zu einer zukunftsfähigen Unternehmensgruppe gewachsen, die heute mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften Dienstleistungen für nahezu alle Lebensbereiche erbringt.

Der Schwerpunkt liegt auf der Versorgung der Menschen in Mainz und der Region mit Energie und Trinkwasser.

Darüber hinaus engagieren wir uns in der verbrauchsnahe Energieerzeugung und fördern zukunftsorientierte Projekte in den energienahen Bereichen Verkehr und Infrastruktur.

Kennzahlen Stadtwerke Mainz AG

- > **Vorstand:** Dr.-Ing. Werner Sticksel, Hanns-Detlev Höhne
- > **Aktiengesellschaft seit:** 1971
- > **Aktionär:** 100 Prozent in kommunaler Hand
- > **Umsatzerlöse des Konzerns 2009:** 526 Mio. Euro
- > **Mitarbeiter des Konzerns 2009:** 1.440 Mitarbeiter

Unternehmensgruppe Stadtwerke Mainz

Die Unternehmensgruppe Stadtwerke Mainz bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen. Unsere wichtigsten Geschäftsfelder im Überblick:

> Energie und Trinkwasser

- Betrieb Strom-, Erdgas- und Trinkwassernetze
- Produktion von Strom und Wärme
- Betrieb der Straßenbeleuchtung
- Wassergewinnung in drei Großwasserwerken

> Energienähe Dienstleistungen

- Kommunikationstechnik
- Contracting

> Verkehr und Infrastruktur

- Öffentlicher Personennahverkehr
 - Industriehafen
 - Zollhafen
 - Gonsbachterrassen
-

Wichtige Beteiligungen

Energie und Trinkwasser

› EnRM – Energienetze Rhein-Main GmbH, Mainz

Die EnRM ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Stadtwerke Mainz AG. Sie betreibt deren Strom- und Erdgasnetze und die der Überlandwerk Groß-Gerau GmbH. Das regionale Netzgebiet befindet sich in Teilen von Rheinland-Pfalz und Hessen.

www.enrm.de

› Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG (KMW), Mainz

Sicherer Strom und Energie für die Region: Dafür steht die Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG seit über 75 Jahren. Die KMW AG ist ein gemeinsames Tochterunternehmen der Stadtwerke Mainz AG und der ESWE Versorgungs AG (Wiesbaden). 2001 wurde das damals weltweit modernste Gas- und Dampfturbinenkraftwerk (GuD) auf der Ingelheimer Aue errichtet – die 400 MW-Anlage ist heute das Rückgrat der Energieproduktion der KMW. Für Reservezeiten der GuD-Anlage steht außerdem ein 350-MW-Gaskraftwerk aus dem Jahr 1977 zur Verfügung.

www.kmw-ag.de

› Heizkraftwerk GmbH (HKW), Mainz

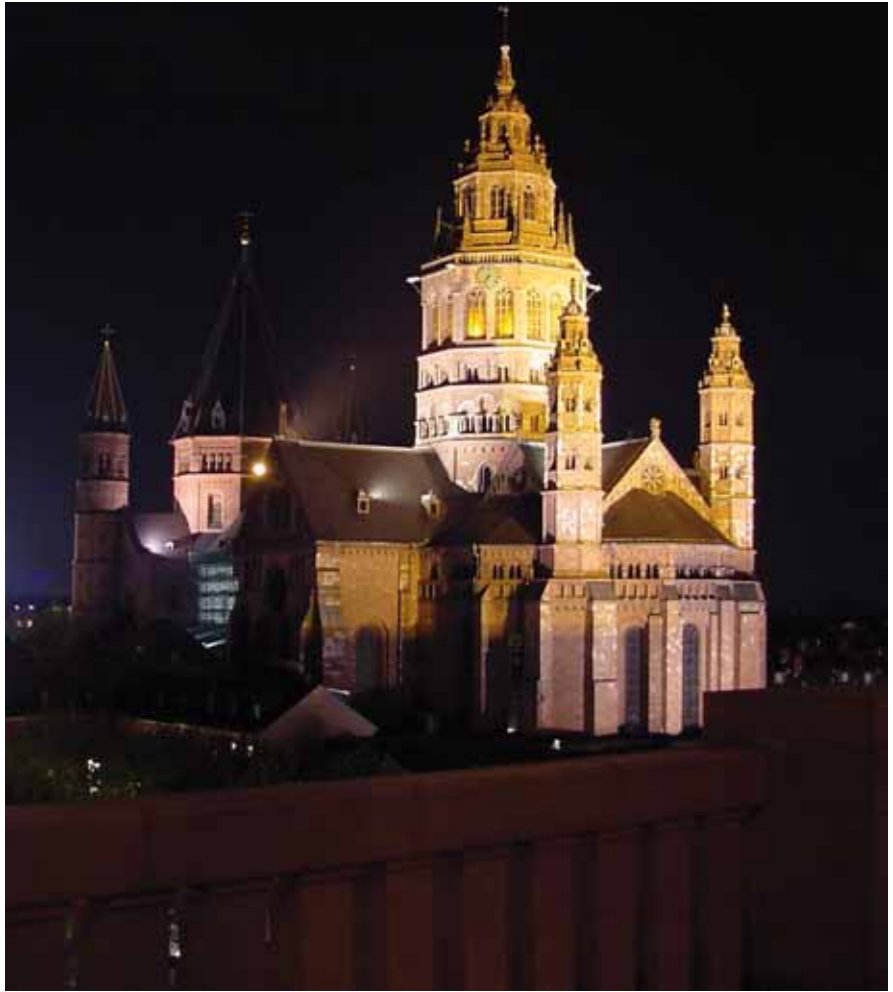
Die Heizkraftwerk GmbH Mainz ist ein Tochterunternehmen der Stadtwerke Mainz AG und der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG und liefert Fernwärme in große Teile des Mainzer Stadtgebiets. Dabei wird die Abwärme, die bei der Stromerzeugung in den Kraftwerken entsteht, genutzt, um Gebäude zu heizen und Warmwasser zuzubereiten. Dies sichert eine günstige, komfortable und umweltfreundliche Wärmeversorgung. Mit Fernwärme wird beispielsweise die Rasenheizung von Mainz 05 oder der Mainzer Dom versorgt.

www.fernwaerme-fuer-mainz.de

› Überlandwerk Groß-Gerau GmbH (ÜWG), Groß-Gerau

Die Überlandwerk Groß-Gerau GmbH ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Stadtwerke Mainz AG. Die ÜWG sichert die regionale Stromversorgung im Kreis Groß-Gerau seit 100 Jahren und arbeitet zudem intensiv am Ausbau der Erneuerbaren Energien.

www.uewg.de



› **RIO Energie GmbH & Co. KG, Mainz**

Die RIO Energie GmbH & Co. KG ist eine gemeinsame Tochter der Stadtwerke Mainz AG und der juwi-Gruppe. Das Unternehmen wurde 2005 gegründet. Aufgabe ist das Bauen und Betreiben von Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien.

www.rio-energie.de

› **Rheinhessen-Energie GmbH, Mainz**

Die Rheinhessen-Energie GmbH ist ein gemeinsames Tochterunternehmen der Stadtwerke Mainz AG und der EnergieDienstleistungsGesellschaft Rhein-Nahe mbh (EDG) und sichert in der Region die zuverlässige Energieversorgung marktgerecht, kostengünstig und umweltfreundlich. Zudem bietet die Gesellschaft Städten und Gemeinden eine Beteiligung an. Dadurch können Kommunen von der Wertschöpfung profitieren und die so erwirtschafteten Gelder zum Wohle der Gemeinde verwenden.

www.rheinhessen-energie.de

› **Enaqua GmbH**

Gesellschaftszweck der enaqua GmbH ist der Betrieb von Wasserkraftanlagen. Grundlage der Geschäftstätigkeiten ist das Erneuerbare Energien Gesetz EEG. Seit 1. Juli 2009 betreibt die enaqua GmbH die Wasserkraftanlage Plettenberg. Das Laufwasserkraftwerk mit einem unbefristeten Wasserrecht an der Lenne verfügt über eine Leistung von ca. 450 kW und erzeugt im Grundlastbetrieb ca. 2,5 Millionen Kilowattstunden CO₂-freien Strom im Jahr. Strom aus Wasserkraft hat den Vorteil, dass er weitgehend grundlastfähig ist, die Energie kann bei entsprechenden Wasserständen und entsprechender Verfügbarkeit der Anlagen an vielen Stunden im Jahr erzeugt werden.

www.enaqua-gmbh.de

› **Wasserversorgung Rheinhessen GmbH (WVR), Bodenheim**

Die WVR versorgt große Teile von Rheinhessen mit Trinkwasser, darunter auch die beiden Mainzer Stadtteile Ebersheim und Laubenheim. Die Stadtwerke Mainz AG ist an der Wasserversorgung Rheinhessen beteiligt.

www.wasserversorgung-rheinhessen.de

Verkehr und Infrastruktur

› **Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), Mainz**

Die MVG ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Stadtwerke Mainz AG und befördert mit ihren 26 Straßenbahnen und 125 Bussen über 47 Millionen Fahrgäste pro Jahr. Sie ist damit der Mobilitätsdienstleister Nummer 1 in Mainz. Sie wurde als ehemalige Verkehrssparte der Stadtwerke Mainz AG im Jahr 2001 ausgegründet.

www.mvg-mainz.de

› **Mainzer Hafen GmbH, Mainz**

Die Mainzer Hafen GmbH ist ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Mainz AG und der Vivico Real Estate (*jeweils 50 % Anteil*) und für die Entwicklung des neuen Mainzer Stadtquartiers Zollhafen zuständig. Beide Unternehmen haben die Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG gegründet, die mit der Grundstücksentwicklung, der Erschließung und der Vermarktung des Areals beauftragt ist.

www.zollhafen-mainz.de

› **Gonsbachterrassen GmbH, Mainz**

Der Traum vom eigenen Haus in attraktiver, ruhiger Lage von Mainz: Diesen Traum konnten bereits mehrere hundert Bürger dank der Gonsbachterrassen GmbH verwirklichen. Dieses gemeinsame Tochterunternehmen der Stadtwerke Mainz AG und der Wohnbau Mainz GmbH brachte zum einen ein neues Wohnkonzept für Mainz auf den Weg und zeichnet zum anderen für die Vermarktung der Grundstücke im Stadtteil Gonsenheim verantwortlich.

www.gonsbachterrassen-mainz.de

Stiftungen der Stadtwerke Mainz AG

> Stiftung Energie für Afrika

Bereits seit Jahren engagiert sich die Stadtwerke Mainz AG im rheinland-pfälzischen Partnerland Ruanda. Die Stiftung wurde gegründet, um die erfolgreiche Zusammenarbeit ausbauen zu können und die nachhaltige Energieversorgung durch erneuerbare Energien in Afrika zu fördern.

www.energie-fuer-afrika.de

> Stiftung Kunsthalle Mainz

Ziel der Stiftung ist die Förderung und Vermittlung zeitgenössischer Kunst. Sie ist Träger der Kunsthalle Mainz, in deren Räumlichkeiten dieses Vorhaben umgesetzt wird.

www.kunsthalle-mainz.de

> Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz

Die Stiftung fördert beispielhafte und innovative Projekte zu Klimaschutz und Energieeffizienz in Mainz und der Region.

www.klimaschutz-mainz.de



ÖPNV
Umweltfreundliche Busse und Bahnen



Gonsbachtterrassen, Mainz
Grundstücksentwicklung



© Norbert Higuélez
Kunsthalle im Mainzer Zollhafen
Innovative Medientechnik



Laufwasserkraftwerk an der Lenne
Plettenberg-Ohle, Sauerland



Biogasanlage mit Blockheizkraft-
werk und PV-Anlage, Wallerstädten



Mainzer Zollhafen
Grundstücksentwicklung

3. Energiekennzahlen

Die Strom- und Erdgasnetze der Unternehmensgruppe Stadtwerke Mainz werden seit 2007 von der hundertprozentigen Tochter EnRM – Energienetze Rhein-Main GmbH - betrieben.

3.1 Durchleitung Energienetze 2009

Durch die Netze der Unternehmensgruppe Stadtwerke Mainz wurden im Jahr 2009 folgende Energiemengen durchgeleitet:

- > **Strom:** 3203 Millionen Kilowattstunden (*kWh*)
- > **Erdgas:** 3447 Millionen Kilowattstunden (*kWh*)

3.2. Eigenverbrauch 2009

Der Eigenverbrauch an Strom, Erdgas und Wasser lag in 2009 am Standort Rheinallee / Raimundistraße / Ernst-Ludwig-Straße bei:

- > **Strom:** 1,867 Millionen kWh
- > **Erdgas:** kein Verbrauch, der Standort wurde auf Fernwärme umgestellt
- > **Wasser:** 4942 Kubikmeter (*m³*)

3.3 Eigene Erzeugung 2009 (*ohne KMW*)

Die Unternehmensgruppe Stadtwerke Mainz legt großen Wert auf die effiziente und umweltschonende Produktion von Strom und Wärme. Deshalb engagiert sie sich seit vielen Jahren im Bereich der Erneuerbaren Energien, sowohl durch die Förderung von Kundenprojekten wie auch durch den Bau und Betrieb eigener Anlagen. So hat die Stadtwerke Mainz AG bereits 1992 eine Photovoltaikanlage auf den Dächern ihres Werksgeländes in der Rheinallee errichtet; damals übrigens die zweite PV-Anlage überhaupt in Mainz.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Anlagen, die im heutigen Netzgebiet der Energienetze Rhein-Main GmbH (*frühere Netzgebiete der Stadtwerke Mainz AG sowie der Überlandwerk Groß-Gerau GmbH*) Strom aus erneuerbaren Energieträgern erzeugen. Angegeben sind jeweils die installierte Leistung und die erzielten Erträge im Jahr 2009. Zudem wird der jeweilige Anteil an eigenen Anlagen (*gekennzeichnet in der Tabelle mit SWM, RIO und ÜWG Solar*) der SWM-Unternehmensgruppe im EnRM-Netzgebiet aufgeführt.

Nicht enthalten sind in der Tabelle die beiden 2-MW-Windräder der Stadtwerke-Tochter Rio Energie GmbH & Co. KG bei Klein-Winternheim, die Ende 2009 / Anfang 2010 in Betrieb gingen, aber noch keine Erträge lieferten. Die Übersicht zeigt: Insgesamt belief sich 2009 die eingespeiste EE-Strommenge der SWM-, RIO- und ÜWG Solar-Anlagen im EnRM-Netzgebiet auf rund 10,5 Millionen Kilowattstunden.

Dezentrale Einspeisungen Erneuerbarer Energien im Jahr 2009 im Netzgebiet der EnRM

(früherer Netzbereich Stadtwerke Mainz AG)

Art	Rheinseite	Anzahl	kWp	kWh
Biomasse	Links	1	653,00	4.313.410
Deponiegas	Links	1	1.892,00	6.351.804
Photovoltaik	Links	532	9.386,81	7.651.047
<i>davon SWM</i>		15	487,12	437.311
<i>davon RIO</i>		29	637,20	291.452
Photovoltaik	Rechts	61	851,73	623.850
<i>davon RIO</i>		1	2,97	2.793
Wasserkraft	Rechts	1	5.000,00	2.921.600
Windkraft	Links	8	7.201,10	12.323.530
<i>davon RIO</i>		2	4.000,00	7.491.045
BHKW	Links	28	1.816,60	3.891.153
<i>davon SWM</i>		1	25,00	139.435
	Rechts	2	10,20	15.605
Pumpspeicher	Links	1	100,00	106.560
<i>davon SWM</i>		1	100,00	106.560
Sonstige	Links	5	1.421,50	8.786
	Rechts	0	0,00	0

(früherer Netzbereich der ÜWG)

Art	Rheinseite	Anzahl	kWp	kWh
Deponiegas	Rechts	1	717,00	3.793.610
Photovoltaik	Rechts	711	12.166,77	9.929.131
<i>davon RIO</i>		2	9,41	9.232
<i>davon ÜWG Solar</i>		7	2.541,06	2.686.330
BHKW	Rechts	29	367,60	662.413
Abfall	Rechts	1	4.050,00	4.666.476
Sonstige	Rechts	0	0,00	0

Doch die Unternehmen der SWM-Gruppe haben nicht nur im Netzgebiet der EnRM Anlagen aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien errichtet. Inzwischen gibt es bundesweit eine ganze Reihe von Photovoltaik, Windkraft- oder Wasserkraftanlagen der Stadtwerke Mainz AG oder eines Tochterunternehmens. Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick mit Stand Ende 2009.

Einspeisungen EEG durch die Unternehmensgruppe der Stadtwerke Mainz AG in fremde Netze (Stand: 31.12.2009)

Einspeisungen ins Netz	Anzahl	kWp	kWh
RIO Windkraft GmbH & Co KG, Windkraft:			
Pfalzwerke	2	0,00	642.330
RWE	3	0,00	766.591
Gesamt			1.408.921
RIO Energie GmbH & Co KG, Photovoltaik:			
EWR	10	146,00	144.315
EWG	1	8,58	9.499
Pfalzwerke	1	10,40	10.658
RWE	5	57,26	56.876
SW Bad Kreuznach	1	25,74	24.916
REW	1	8,25	7.310
Gesamt	19	256,59	253.574
ÜWG-Solar GmbH, Photovoltaik:			
GGV	2	255,73	248.132
VNB	1	216,58	193.861
Gesamt	3	472,31	441.993
Rheinhessen Solar GmbH, Photovoltaik:			
RWE	6	278,34	149.391
Rh. Energie u. Wasserversorgung	6	397,65	252.260
EWR	19	576,46	131.155
Gesamt	31	1.252,45	532.806
Tutow I GmbH, Photovoltaik:			
E.ON	1	6.782,00	2.514.749
enaqua, Wasserkraft:			
Enervie	1	0,00	1.106.732
Einspeisungen gesamt			6.258.775



Berufsbildende Schule, Bingen
Photovoltaik-Anlage



Einkaufs-/Gewerbecenter Römerpassage, Mainz
Wärme-/Kältelieferung, Gebäudeleittechnik
und Abrechnungsdienstleistung



Büro-/Gewerbecenter Taubertsberg, Mainz
Wärme- und Kältelieferung sowie
Notstromversorgung



4. Modernisierung der Firmenzentrale

Energieeffizienz fängt im eigenen Haus an

Am 10. Dezember 2009 hat die Stadtwerke Mainz AG ihre modernisierte und grundsanierte Firmenzentrale in der Rheinallee 41 offiziell eingeweiht. Nach zweijähriger Bauzeit war damit die Umgestaltung des gesamten Areals abgeschlossen.

Der Baukomplex wurde so geplant, dass er auch künftigen Anforderungen des Unternehmens durch flexible Raumlösungen gerecht wird. Mehr noch – nachhaltiges Bauen, Energieeffizienz und moderne Arbeitsplatzlösungen wurden innovativ miteinander verknüpft. Insgesamt arbeiten am Standort Rheinallee nun rund 600 Mitarbeiter der Stadtwerke Mainz AG. Hier konnten nach dem Umbau auch bislang ausgesiedelte Abteilungen untergebracht werden, wie etwa das Ausbildungszentrum, das bislang in Finthen war.

Nachhaltiges Bauen war beim Umbau der Firmenzentrale eine der Leitlinien: So wurden der Energie- und Wasserverbrauch des Gebäudes minimiert. Beispielsweise durch möglichst wenig mechanische Lüftungsanlagen. Dort wo sie unvermeidlich sind – etwa in der Kantine – sind die Lüftungsanlagen mit effizienten Wärmerückgewinnungssystemen ausgestattet.

Grundsätzlich können alle Mitarbeiter ihre Fenster in den Büros öffnen. Alle Bereiche werden ausreichend mit Tageslicht versorgt. Die Kühlung der Büros ermöglicht eine kombinierte Heiz-Kühldecke – wasserdurchflossene Rohre über der abgehängten Decke. In den Fenstern sind integrierte Sonnenschutzrollos mit Lichtlenkfunktion – auch bei geschlossenen Rollos ist ausreichend Tageslicht vorhanden.

Die Beleuchtung der Räume erfolgt über spezielle Stehleuchten mit tageslichtabhängiger Helligkeitsregelung und Bewegungsmelder. Wird der Raum betreten, schaltet sich die Beleuchtung automatisch ein und bei längerer Nicht-Benutzung wieder ab.

Die Gebäude in der Rheinallee 41 wurden außerdem auf umweltfreundliche Fernwärmeversorgung umgestellt. Die bereits vorhandene Solarthermieanlage auf dem Gebäude wurde umgesetzt, eine neue PV-Anlage installiert.

Das alles zeigt:

Energieeffizienz fängt für uns bereits im eigenen Haus an.



Solarpark, Riedstadt-Leeheim
Frei-flächen-Photovoltaik-Anlage



Region Gross-Gerau
Geplante Bohrung für Geothermie-Kraftwerk
zur Nutzung von Erdwärme



Windräder, Walshausen
Energie aus Windkraft



5. Fazit und Ausblick

Der Anfang ist gemacht

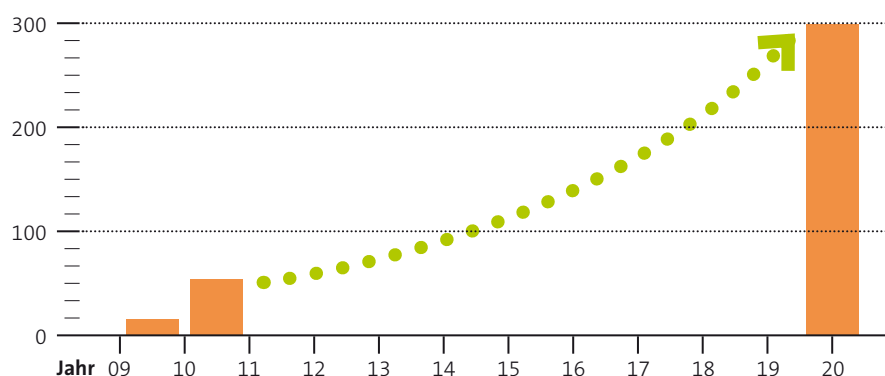
2009 verfügte die Stadtwerke Mainz AG direkt oder über ihre Beteiligungsunternehmen über insgesamt neun Windkraftanlagen, mehr als 100 Photovoltaikanlagen sowie eine Wasserkraftanlage. Die damit erzeugte Strommenge belief sich Ende vergangenen Jahres auf knapp 17 Millionen Kilowattstunden im Jahr. Dies sind die ersten erfolgreichen Schritte auf dem Weg zur Energiewende.

Zugegeben – das Ziel der Bundesregierung, bis zum Jahr 2020 mindestens 20 Prozent des Strombedarfs aus Erneuerbaren Energien zu decken ist noch nicht erreicht. Jedoch mit Umsetzung der Maßnahmen, die wir planen (vgl. nächster Abschnitt), machen wir im Versorgungsgebiet unseres Unternehmens und außerhalb einen großen Schritt nach vorne. Für uns ist dies ein Ansporn, unsere Aktivitäten im Rahmen der Energiewende weiter zu verstärken und den Anteil an Erneuerbaren Energien stetig und dauerhaft weiter auszubauen. So werden die Stadtwerke Mainz AG und ihre Tochterunternehmen bis Ende 2010 rund 140 Millionen Euro in Erneuerbare Energien investiert haben – ein beachtliches Engagement.

Im März 2007 unterzeichnete die Stadtwerke Mainz AG eine Klimaschutzvereinbarung mit der Stadt Mainz. Darin haben wir uns verpflichtet, bis zum Jahr 2020 mindestens 20 Prozent des aktuellen Stromverbrauchs der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt aus Erneuerbaren Energien zu decken. Dieses entspricht ungefähr einer Stromproduktion von rund 300 Millionen Kilowattstunden im Jahr. Nachfolgende Tabelle zeigt, wo wir derzeit stehen und wie weit der Weg bis zu diesem ehrgeizigen Ziel noch ist.

Strommenge aus Erneuerbaren Energien der SWM-Gruppe

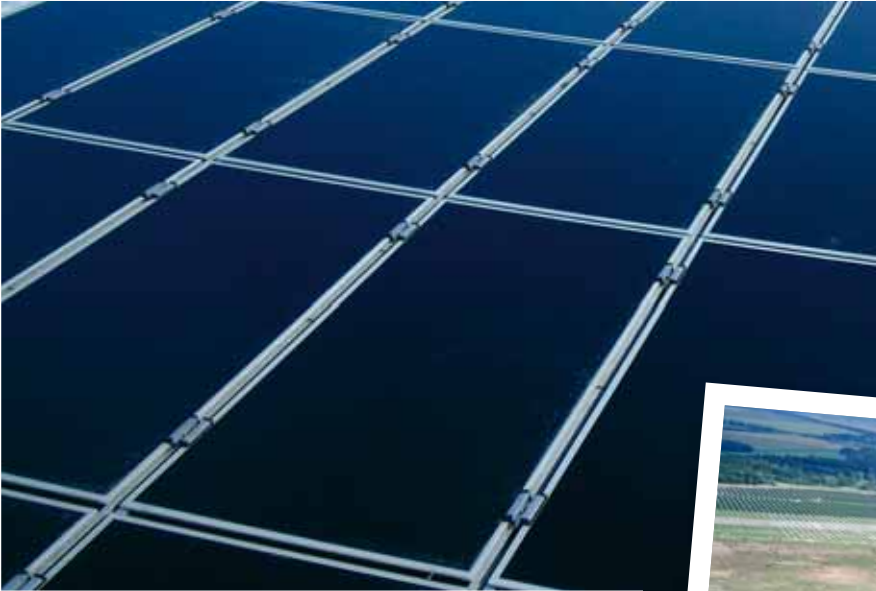
Mio kWh



Engagement im Bereich Erneuerbarer Energien wird ausgebaut

In der Unternehmensgruppe Stadtwerke Mainz werden im Jahr 2010 und den Folgejahren weitere Projekte zur Erzeugung von Energie aus Sonne, Wind und Biomasse forciert.

- › Die RIO Energie – eine gemeinsame Tochter der Stadtwerke Mainz AG und Juwi – wird bis zum Jahr 2012 Solarmodule im Auftragswert von rund 200 Mio. Euro und einer Gesamtleistung von 50 Megawatt installieren. Das entspricht dem Strombedarf von mehr als 40.000 Menschen. Umgesetzt werden nicht nur neue große Freiflächenanlagen außerhalb unserer Region, sondern auch ehrgeizige Projekte direkt vor Ort – etwa der Bau von Solardächern auf der neuen Coface-Arena oder die Errichtung der ersten großen Mainzer Bürgersolaranlage auf dem früheren Portland-Gelände in Weisenau.



Solarenergiepark in Tutow
Freiflächen-Photovoltaik-Anlage

- Die ÜWG sucht zwischen Darmstadt und der Mainlinie nach geeigneten Gebieten zur Nutzung von Tiefen-Geothermie. Geologen vermuten dort in 3000 bis 4000 Metern Tiefe bis zu 160 Grad heißes Wasser, das in einem modernen Geothermiekraftwerk der Strom- und Wärmeproduktion dienen soll. Die seismologischen Untersuchungen laufen bereits. Bis zur Inbetriebnahme der Anlage sollen dafür rund 30 Mio. Euro investiert werden.

- RIO Energie betreibt in Mainz-Ebersheim seit Herbst 2006 zwei Windenergie-Anlagen mit einer Gesamtleistung von vier Megawatt. 2009 wurden in Klein-Winternheim zwei weitere Anlagen dieser Größenordnung errichtet. Auf der Laubenheimer Höhe oder in Richtung Ebersheim, in Rheinhessen und im Netzgebiet der ÜWG gibt es weitere interessante Standorte. Dem Ausbau der Windenergie in Mainz und in der Region kommt dabei nach unserer Ansicht durch die relativ hohen Stromerträge der Windkraftanlagen eine entscheidende Bedeutung zu, wenn das 20-Prozent-Ziel bis 2020 erreicht werden soll.

- Im Sauerland betreiben wir seit 2009 ein 500-Kilowatt-Laufwasserkraftwerk. Die Anlage kann jährlich etwa 2,5 Mio. Kilowattstunden Strom erzeugen. Die Investitionssumme betrug drei Millionen Euro. Stromerzeugung durch Wasserkraft stellt angesichts ihrer grundsätzlichen Grundlastfähigkeit auch künftig eine interessante Option dar, auch wenn die Möglichkeiten zum Ausbau der Stromerzeugung durch Wasserkraft in Deutschland begrenzt sind.

- Die Stadtwerke Mainz AG will ihr Engagement im Bereich Erneuerbarer Energien auch im Wärmebereich deutlich ausweiten: Der Aufsichtsrat hat im Juni 2010 grünes Licht gegeben zur Gründung einer Pellet Holding GmbH, die künftig gemeinsam mit der juwi Bio GmbH, einer Tochter der juwi-Gruppe aus Wörrstadt, betrieben werden soll.
Ziel des Projektes: Die Holding soll sich bundesweit am Bau und Betrieb von einzelnen Holzpelletieranlagen beteiligen. Die Stadtwerke Mainz AG rechnet damit, dass künftig auch im Bereich der Wärmeerzeugung verstärkt regenerative Brennstoffe eingesetzt werden und will sich in diesem Geschäftszweig in den nächsten Jahren stark engagieren. Die Inputmaterialien für die Produktion der Pellets vor Ort sollen überwiegend regional beschafft werden, die fertigen Pellets sollen im Gegenzug auch möglichst regional verkauft werden. Die Investitionen in die Anlagen werden sich nach bisherigen Berechnungen auf einen hohen zweistelligen Millionenbetrag summieren. Mit dem Bau der ersten Anlagen soll noch 2010 gestartet werden.

- Der Speicherung von Energie kommt angesichts des wachsenden Anteils schwankender Energieträger wie Windkraft und Photovoltaik künftig eine immer größere Bedeutung zu. Deshalb untersuchen wir mit Partnerunternehmen gemeinsam die Möglichkeiten der Energiespeicherung in der Region.



Stadtwerke Mainz AG
Rheinallee 41
55118 Mainz
Fon 06131 - 12 78 78

www.stadtwerke-mainz.de

Stand 09/2010